

# NEU BAD

Magazin

[www.neubadmagazin.ch](http://www.neubadmagazin.ch)

Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten



## FÜR DIE TIERE IM TIERHEIM

### Spendenkonto

Basler Kantonalbank, 4002 Basel  
IBAN CH40 0077 0016 0506 1932 8

[www.tbb.ch](http://www.tbb.ch)



## GENERATIONENHAUS NEUBAD

### UM UNTERSTÜTZUNG WIRD GEBETEN

S. 4

SONDERTHEMA S. 6

BACHLETTEN S. 14

ALLSCHWIL S. 23

BINNINGEN S. 25



# GENERATIONENHAUS NEUBAD

Finanzielle Unterstützung für den Neubau



Das geplante Generationenhaus

**Die Bedürfnisse und Anforderungen sowie die Zielvorstellungen des Generationenhauses im Neubad haben sich in den letzten Jahren verändert. Ein Neubau soll den neuen Vorstellungen gerecht werden. Um jedoch die Umsetzung finanzieren zu können, ist das Planungskomitee auf weitere Geldgeber angewiesen.**

In den Siebzigerjahren entstand das Bedürfnis nach einem Altenheim, welches im Neubad aufgebaut werden sollte. Die evangelische, katholische und evangelisch-methodistische Kirche im Neubad zogen gemeinsam am gleichen Strick, um dieses ambitionierte Vorhaben in die Tat umzusetzen. Da eine Finanzierung aus eigener Kraft damals nicht möglich war, war man auf private Geldgeber angewiesen, die unterstützend mitgeholfen haben.

#### **Kreative Finanzbeschaffung**

Ein wichtiger Aspekt der damaligen Finanzbeschaffung in den Siebzigerjahren waren die Quartierfeste, die 1973 und 1975 durchgeführt wurden. Die Ho-

leestrasse wurde gesperrt, der 36er-Bus umgeleitet und viele Verkaufsstände aufgebaut. Mit dem Anlass konnte 1973 ein Betrag von Fr. 460 000.- erzielt werden. Zwei Jahre später wurde dieses tolle Fest auf dem Gelände des Neubad-schulhauses wiederholt, bei dem wiederum Fr. 165 000.- eingenommen werden konnten. Neben den beiden Festanlässen gab es zudem Sammelaktionen, indem die freiwilligen Mitarbeiter des Generationenhauses von Tür zu Tür zogen. Oder es wurden sogar Silbermünzen gesammelt, die zu dieser Zeit von der Nationalbank eingezogen wurden. Insgesamt kamen bis zur Eröffnung des Heimes im Herbst 1975 bis zu Fr. 1,5 Mio. eigene Mittel zusammen.

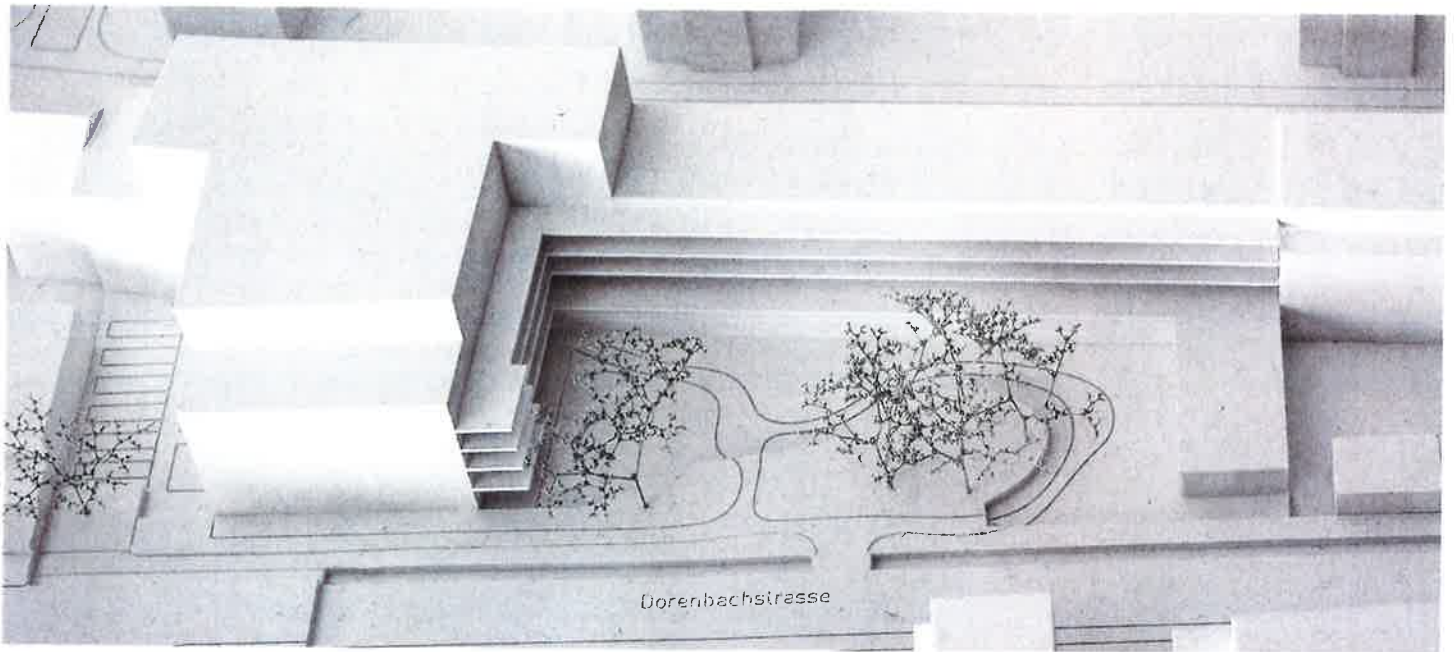
Spannend dabei ist, dass viele der Personen, die damals bei der Umsetzung mitgeholfen haben, heute selber zu den Bewohnerinnen oder Bewohnern des Generationenhauses gehören.

#### **Weiterentwicklung**

Seit der Eröffnung hat sich das Altenheim zu dem Generationenhaus weiterentwickelt, so wie wir es heute kennen. Neben den 86 Bewohnerinnen und Bewohnern befinden sich unter demselben Dach eine Kindertagesstätte mit 74 Betreuungsplätzen und 35 Mittagstischplätze für Schulkinder.

#### **40 Jahre Betrieb**

Mit der vierzigjährigen Betriebsdauer ist das Gebäude mittlerweile in einem technischen Zustand, mit welchem eine einwandfreie Betreuung nicht mehr gewährleistet werden kann. Zudem entspricht das Haus nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aus diesem Grund hat sich der ehrenamtliche Vorstand des Hauses für die Umsetzung eines Neubaus entschieden.



Das Modell des Neubaus

### Informationen zum Neubau

Im Vergleich zum bestehenden Gebäude wird sich der Neubau in vielen Bereichen deutlich unterscheiden. Beispielsweise wird man nicht mehr auf das vierstöckige Bauprinzip setzen, sondern erhöht das Gebäude auf sieben Stockwerke. Das Gebäude soll zudem neu in einer L-Form gebaut werden, wodurch auf der Südseite ein grosser Garten angelegt werden kann.

Zum bereits bestehenden Angebot mit zeitgemässer Ausstattung kommen unter anderem 16 Alterswohnungen und ein öffentliches Restaurant hinzu. Das Generationenhaus soll sich dadurch zu einem beliebten Quartier-treffpunkt entwickeln und alle Alters-

gruppen ansprechen. Dank zweier Bautappen kann der Neubau ohne eine Betriebsunterbrechung realisiert werden.

### Sieben Millionen Eigenmittel fehlen

Der Neubau wird knapp Fr. 55 Millionen kosten. Um dieses Vorhaben realisieren zu können, fehlen dem Oekumenischen Verein Generationenhaus Neubad knapp 7 Millionen Schweizer-Franken an Eigenmitteln. Dadurch wiederholt sich die Geschichte aus den Siebzigerjahren, da die Bereitschaft der Bevölkerung erneut zu spüren ist. Bereits kurze Zeit nach einem Spendenaufruf wurden dem Heim Fr. 500 000.- von einer privaten Familie aus dem Neubad und Fr. 200 000.- von einer Stif-

tung gespendet. Dank diesen grosszügigen Spenden ist das Ziel wieder ein Stückchen näher gerückt.

### Um Unterstützung wird gebeten

Für einen Spendenbeitrag bedanken sich die Verantwortlichen des Generationenhauses bereits jetzt. Damit der Neubau realisiert werden kann, werden aber noch viele weitere finanzielle Mittel benötigt. Jeder Franken hilft bei der Umsetzung und sorgt dafür, dass das Generationenhaus noch viele Jahrzehnte bestehen bleiben kann.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt von Astrid Eberenz, Hausleitung, Telefon direkt 061 565 44 11.

Corinne Sachser



Das aktuelle Generationenhaus

## Spendenkonto

Oekumenischer Verein  
 Generationenhaus Neubad  
 Postcheckkonto:  
 40-7944-3 der LGT Bank AG  
 IBAN Nr.:  
 CH11 0833 5002 2048 7006 7

Kontakt  
 Astrid Eberenz, Hausleitung  
 Telefon direkt 061 565 44 11  
 E-Mail: a.eberenz@  
 generationenhaus-neubad.ch  
 www.generationenhaus-  
 Neubad.ch